

- Erläuterung:**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
reines Wohngebiet (WR) Kleinsiedlungsgebiet (WS)
bestehende Straßenbegrenzungslinie (M) Mischgebiet (GI)
bestehende Baulinie, sowie bestehende Baulinie u. Straßenbegrenzungslinie
neu festzusetzende Straßenbegrenzungslinie
neu festzusetzende Baulinie
neu festzusetzende Baugrenze, sowie neu festzusetzende Baugrenze u. Straßenbegrenzungslinie
neu festzusetzende Baugrenze, bei bestehender Straßenbegrenzungslinie
aufzuhebende Straßenbegrenzungslinie
aufzuhebende Baulinie
aufzuhebende Baulinie und Straßenbegrenzungslinie
aufzuhebende Baulinie bei bestehender Straßenbegrenzungslinie
aufzuhebende Baulinie bei neu festzusetzender Baugrenze
aufzuhebende Bau- u. Straßenbegrenzungslinie bei neu festzusetzender Baugrenze
besonderer Bebauungsplan vorgesehen
Straßenverkehrsflächen
Bundesbahngelände
Straßenbahnkörper
Grünflächen
nicht überbaubare Grundstücksflächen
abzubrechende Gebäude
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
bestehende und bleibende Grundstücksgrenzen
vorgesehene Grundstücksgrenzen
aufzuhebende Grundstücksgrenzen
Einfriedigung auf der Grundstücksgrenze (Holz Eisen oder Hecke 80cm hoch)
Einfriedigung nur als Saumstein bzw. Randstein
Geschäftszahl bei vorhandener Bebauung
Zahl der Vollgeschosse bei Neubebauung (zwingend)
Baumassenzahl
Grundflächenzahl
Satteldach 35° Neigung
alte Straßenhöhen, 23.22 neue Straßenhöhen
Flächen für Versorgungsanlagen, Pumpwerk
Gemeinschaftsgaragen, R Reichsheimstätten i.S. des Reichsheimstättengesetzes
Flächen für Stellplätze und Garagen
GSt Gemeinschaftsstellplätze
Sichtwinkel, Bepflanzung $\pm 0,80m$
- ohne Sign.
2
60
07
SD
93.33
GSt
GSt

Schriftliche Festsetzungen:

REIHEN-, KETTEN- UND DOPPELHAUSER MÜSSEN IN DACHFORM, TRAUFGHÖHE UND MATERIAL DER AUSSENWÄNDE ANEINANDER ANGEPAßT WERDEN.

STRASSENSEITIGE EINFRIEDIGUNG SIND STRASSENZUGSWEISE EINHEITLICH ZU GESTALTEN; DIE HÖHE DARF 0,80m NICHT ÜBERSCHREITEN.

SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN; DIE HÖHE DARF 1,50m NICHT ÜBERSCHREITEN.

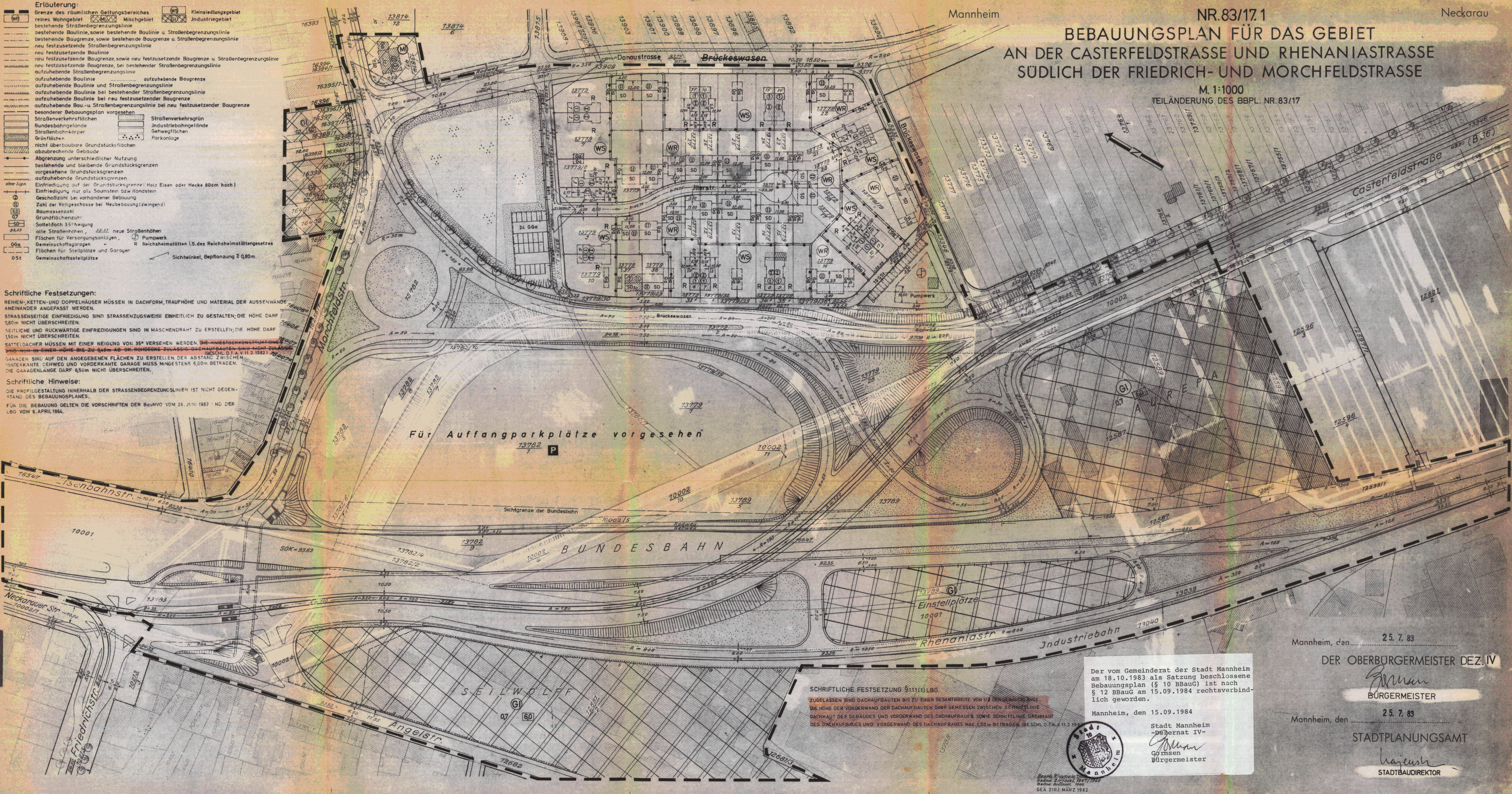
SATTELDACHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 35° VERSEHEN WERDEN. DIE KNIESTÜCKKONSTRUKTIONEN SIND NUR IN EINER HÖHE BIS ZU 0,40m AB OK-RÜCKDECKE ZULÄSSIG. DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

GARAGEN SIND AUF DEN ANGEgebenEN FLÄCHEN ZU ERSTELLEN. DER ABSTAND ZWISCHEN HINTERKANTE GEHWEG UND VORDERKANTE GARAGE MUSS MINDESTENS 5,00m BETRAGEN. DIE GARAGENLÄNGE DARF 6,50m NICHT ÜBERSCHREITEN.

Schriftliche Hinweise:

DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.

FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BauNVO VOM 26. JUNI 1962 UND DER LBO VOM 6. APRIL 1964.



SCHRIFTLICHE FESTSETZUNG § 11(1) LBO.

ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/3 DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES, SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1,50m BETRAGEN. (BESCHL. D.T.A. X 11.2.1984)

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 18.10.1983 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach § 12 BBauG am 15.09.1984 rechtsverbindlich geworden.

Mannheim, den 15.09.1984

Stadt Mannheim
Bezirksrat IV-
Görsen
Bürgermeister



Mannheim, den 25. 7. 83

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV

Görsen
BÜRGERMEISTER

Mannheim, den 25. 7. 83

STADTPLANUNGSAMT

Kajewski
STADTBAUDIREKTOR